



# magazin

4 | 2023

Impulse für die Arbeit mit Kindern



***Raus aus dem Gedankenkarussell***  
*Christus auf jede Weise verkündigen*

## Liebe Leserin, lieber Leser!

**„Außerdem haben durch meine Gefangenschaft die meisten Christen neuen Mut gewonnen und die Zuversicht, dass der Herr ihnen hilft. Furchtlos und ohne Scheu sagen sie jetzt Gottes Botschaft weiter. Zwar verkünden manche nur deswegen die Botschaft von Christus, weil sie neidisch sind und mir eine erfolgreiche Missionsarbeit nicht gönnen; andere aber lassen sich von den besten Absichten leiten. Sie handeln aus Liebe zu mir, weil sie wissen, dass ich im Gefängnis bin, um für die rettende Botschaft einzutreten. Die anderen aber reden von Jesus Christus nur aus Eigennutz. Sie meinen es nicht ehrlich und wollen mir noch zusätzlich Kummer bereiten. Doch was macht das schon! Wichtig ist allein, dass die rettende Botschaft von Christus verbreitet wird; mag das nun mit Hintergedanken oder in ehrlicher Absicht geschehen. Wenn nur jeder erfährt, wer Jesus Christus ist! Darüber freue ich mich, und ich werde mich auch in Zukunft darüber freuen!“ (Phil 1. 14-18)**

Es ist möglich, das Evangelium von Jesus Christus zu predigen und dabei nicht die Verherrlichung Gottes im Blick zu haben, sondern die eigenen Vorteile. Paulus schreibt den Philippern, dass es Verkündiger gibt, die durch ihre Predigten vorrangig das Ziel haben, andere Christen in ein schlechtes Licht zu rücken. Sie verkündigen Christus aus Eigennutz oder sogar, weil sie neidisch auf den Erfolg anderer sind. „Aber was macht das schon!“ – schreibt Paulus und erklärt damit jede weitere Diskussion über „richtig und richtiger“ für sinnlos. Wenn nur Christus verkündigt wird, soll das genug Grund zur Freude sein.

Als *kids-team* sind wir in vielen Kirchen und Gemeinden in ganz Österreich unterwegs. Wir freuen uns über jede Möglichkeit Christen vor Ort darin zu unterstützen, Kindern und Familien von Jesus Christus weiterzusagen. Wir fahren zu kleinsten Ortschaften und reisen durch die großen Städte. Überall hat Gott seine Nachfolger und immer wieder dürfen auch wir Akzente setzen und selbst von den Begegnungen profitieren.

Krieg und Entzweiung gibt es schon genug auf unserem Planeten. Die

Menschen um uns herum brauchen Halt und Orientierung und vor allem Frieden mit Gott. Mögen die Berichte in diesem *magazin* dir eine Ermutigung sein. Denn Gott ist weiterhin am Werk. Er sucht und ruft Menschen zur Umkehr und wir erleben das live mit. Danke für deine Gebete und für die Finanzen, mit denen du unseren Dienst ermöglichst und mitträgst. Gott segne dich reichlich dafür.



*Matthias Demmin*

Matthias Demmin

## Gemeinsam Gottes Missionsauftrag erfüllen



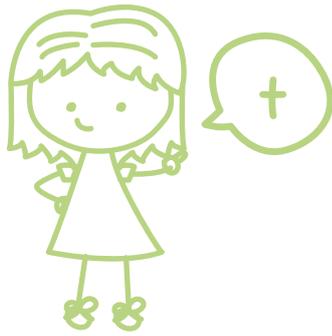
Im Jahr 2023 sind die Kosten bedingt durch die Inflation und die Anstellung neuer Mitarbeiter deutlich stärker gestiegen als die Spenden. Wir *kids-team* Mitarbeiter haben deshalb sowohl auf die Anpassung der Gehälter an die Inflation, als auch auf eine Teilauszahlung des 13. Gehaltes im März verzichtet. So konnten wir unsere Ausgaben verringern, aber die Herausforderung bleibt.

Um im Jahr 2024 unseren Auftrag uneingeschränkt wahrnehmen zu können, sind wir dringend auf weitere Missionspartner angewiesen. Aus diesem Grund werden wir in den kommenden sechs Monaten einige Zeit investieren, um Gemeinden, Jugendkreise, Bibelstunden und Gebetskreise zu besuchen. Über eine Einladung in deine Gemeinde würden wir uns sehr freuen.



Du möchtest unsere Mission finanziell unterstützen? Auf unserer Homepage hast du die Möglichkeit zweckgebunden für einzelne Mitarbeiter oder auch konkrete Projekte zu spenden.  
[www.kids-team.at/ueber-uns/spenden/](http://www.kids-team.at/ueber-uns/spenden/)

# Christus auf jede Weise verkündigen



## Mitarbeiterschulungen in der Schweiz und ihre Folgen

In unseren Schulungen geht es darum, Menschen auf die evangelistische Arbeit mit Kindern vorzubereiten und ihnen das nötige Handwerkszeug mitzugeben. Aber unterrichten und umsetzen sind zwei Paar Schuhe. Umso mehr freut es uns, wenn in Teilnehmer/innen der Wunsch wächst, selbst mit einer Kinderstunde zu starten. Eine junge Mutter hat genau dies umgesetzt. Sie war so begeistert von der Schulung, dass sie fragte: „Wie kann ich so eine Kinderstunde auf einem Spielplatz starten?“ Wir konnten ihr genau erklären, was es dazu braucht.

Da ist zuerst das Gebet. Gemeinsam beteten wir einige Zeit um Führung in dieser Sache. Dann wurde der Mutter klar, dass sie die Kinderstunde auf einem öffentlichen Spielplatz durchführen möchte, um möglichst viele Kinder zu erreichen. Also ging es als nächstes zu den Behörden, um eine Bewilligung einzuholen. Dieser Schritt war der schwierigste, denn wir wollten offen und transparent informieren, dass wir christliche Kinderstunden machen und Geschichten aus der Bibel erzählen. Die Behörde gab grünes Licht, mit der Anmerkung, dass sie keine Beschwerden hören möchten.

Nachdem wir die Genehmigung bekamen, stellten wir ein Team zusammen, das die Kinderstunden regelmäßig durchführen sollte. Dazu benötigten wir 2–4 Personen. Diese waren schnell gefunden und mit dem motivierten Team starteten wir die Kinderstunden. Die ersten drei Monate begleiteten wir das neue Team, gaben Tipps, unterstützten mit Musik und halfen beim Vorbereiten und Durchführen.

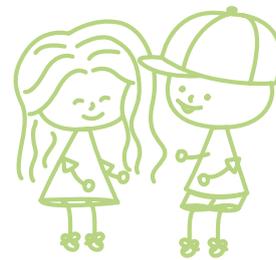
Mittlerweile besteht die Kinderstunde seit über acht Jahren und wird in den warmen Monaten alle zwei Wochen durchgeführt. Schön ist auch zu sehen, dass das Team trotz vieler personeller Wechsel immer noch motiviert dran ist und weitermacht. Und das, obwohl die junge Mutter, die das einst begonnen hatte, inzwischen umgezogen ist. Bei ihrem Abschied hat sie mir gesagt: „Nur Dank der Schulung bin ich auf die Idee gekommen, eine Kinderstunde zu beginnen, und ich selbst bin dabei am meisten im Glauben gewachsen!“



Ein anderes Beispiel für eine Schulung mit Folgen: Im September 2023 kamen 15 Personen zur Modul 1 Schulung. Drei Frauen schleppten eine junge 15-jährige Sonntagschulhelferin mit. Die Frauen staunten von Stunde zu Stunde, wie viel Neues es zu Lernen gab und stellten viele Fragen. Am Abend gingen sie hochmotiviert nach Hause, um das Gelernte am nächsten Tag in der Sonntagschule direkt umzusetzen. Eine Woche später rief mich eine der Frauen an, um zu erfahren, wie sie an das Download-Material von *kids-team* herankäme und an eine Bastelarbeit, die ihr so gefallen habe. Dann sprudelte es plötzlich aus ihr heraus, wie sie am Sonntag ein Quiz durchgeführt habe und ihre sonst so demotivierten Sonntagsschüler sehr begeistert dabei gewesen seien. So etwas habe sie schon lange nicht mehr erlebt. Außerdem habe die junge Helferin ihr erklärt, dass sie jetzt endlich wisse, wie Geschichten spannend erzählt werden könnten und das wolle sie (die Leiterin) jetzt auch mal ausprobieren.



**Ursi und Stefan Jossen**  
kids-team Nordwestschweiz



## Projekt kids-point@home – ein erstes Resümee

„Es ist so genial, dass ihr so etwas anbietet. Ich wurde von Freunden darauf aufmerksam gemacht, das ist so ein tolles Projekt“

„Ich schaue mir das mal an, vielleicht wäre das was für meine Nachbarschaft.“

Solche und ähnliche Rückmeldungen bekamen wir, als wir im Frühling in die ersten Infoveranstaltungen starteten. Es hat uns echt ermutigt, Familien und Einzelpersonen zu treffen, die ein Anliegen für die Vorschulkinder in ihrer Nachbarschaft haben, ihr Wohnzimmer für sie öffnen und bereit sind, meist selbstständig das Programm durchführen – da wir natürlich nur an den wenigsten Orten in Deutschland selbst mithelfen können.

Nach vier Infoveranstaltungen bis in den Sommer und vielen Werbemöglichkeiten in Gemeinden und im Umfeld war unser Gebet, dass Gott uns 10 kids-points schenkt.

Gott hat unseren Wunsch ernst genommen und sogar übertroffen: Er hat uns zusätzlich noch ein paar kids-points geschenkt, die in Kitas stattfinden. Was für eine super Möglichkeit!

Nun haben im September 13 kids-point-Gruppen, in ganz Deutschland verteilt, gestartet. Manche zuhause, andere in Kitas oder anderen Räumen. Aber alle mit dem Fokus, den (Vorschul-)Kindern Jesus nahezubringen.

Eine Mutter schrieb uns nach dem ersten Treffen von ihren Eindrücken:

„Der Start vom kids-point war wirklich toll! Am Samstagvormittag war ich irgendwie voll im Stress, mein Kleiner hat mir kaum eine Minute gegeben, noch was vorzubereiten, wir haben eine Baustelle im Haus mit viel Lärm und Mittagessen wollte auch gemacht sein. Dementsprechend war auch bei uns die Stimmung kurz gereizt. Wie wenn einer da vorher noch kräftig Unruhe reinbringen hätte wollen.“

Aber es hat dann doch alles noch geklappt mit den Vorbereitungen. Die Kinder kamen um 15:30 Uhr. 5 geladene Gastkinder kamen (3 davon Geschwister) und meine 4. Das war dann doch ein voller Sitzkreis mit 9 Kindern im Wohnzimmer bei uns. Ich habe mich sehr gefreut, dass sie gekommen sind und alle haben toll mitgemacht. Was ich gar nicht so auf dem Schirm hatte, ist, dass meine eigenen Kinder natürlich auch was mitnehmen und sich sehr daran freuen. Ich hatte bisher irgendwie immer nur die eingeladenen Kinder vor Augen.

Aber auch von den Gästen habe ich super Rückmeldungen bekommen, wie sehr es ihnen gefallen hat und dass sie auf jeden Fall wiederkommen wollen. Das ist natürlich sehr ermutigend und ein super angenehmer Start für mich.

Ich bin Gott sehr dankbar wie es gelaufen ist und freue mich schon aufs nächste Mal!“

**Simone Comanelea** (kids-point@home in Mötzingen)

Dieses Projekt ist mit der Vorlage und großen Hilfe der Mitarbeiter vom kids-team Schweiz nun auch in Deutschland gestartet, wofür wir sehr dankbar sind. Dadurch können wir den Familien einen fertigen Jahresplan und die kompletten Stundenentwürfe bieten.

Wir sind gespannt, wie Gott dieses Projekt weiter gebraucht und führt. Im Vertrauen auf Gottes Segen wollen wir auch im nächsten Jahr mit neuen Familien starten und bestehende Gruppen auf Wunsch in das zweite Jahr begleiten.

**Elena Koop**  
Projektleiterin kids-point@home



## „Bau-Club“ Kindertreffs in Dänemark

Vor einigen Jahren nahm ich an einem Sommereinsatz weit weg von meinem Wohnort teil. Ein muslimischer Junge hörte nicht auf, um ein wöchentliches Kinderprogramm in seiner Nachbarschaft zu bitten. Wir haben ihm gesagt, dass wir zu weit weg wohnen, um regelmäßig kommen zu können. Aber der Junge blieb hartnäckig. Am Ende handelten wir mit ihm eine gute Lösung aus – ein monatliches Treffen. Wir entschlossen uns, einen Bau-Club mit LEGO® anzubieten, um es möglichst einfach und ohne großen Aufwand zu halten.

**Die drei wichtigsten Hauptbestandteile sind dabei:**

1. Bauen mit LEGO®
2. Botschaft
3. Spiele

Viele der Kinder kommen aus sozial benachteiligten Hintergründen und sind nicht pünktlich. Deshalb beginnen wir mit einer LEGO®-Zeit, in der die bereits anwesenden Kinder Bau-Aufträge erhalten. Auf diese Weise haben wir einen qualitativ guten Zeitrahmen, mit den Kindern ins Gespräch zu kommen. Manchmal bitte ich die Kinder, kleine Häuser oder andere Dinge für meine Bibelgeschichte zu bauen (aber nicht jedes Mal). Dafür stehen vier entsprechend vorsortierte Boxen mit LEGO® zur Verfügung. Das macht es einfacher, passende Bausteine zu finden und auch am Schluss wieder zurück zu sortieren. Eine unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen nennt diese Art Kindertreff „Es-muss-nicht-immer-so-kompliziert-sein-Club“. Denn das ist tatsächlich unser Ziel: Mit wenig Aufwand kann man viele Kinder erreichen und die Gute Nachricht verkünden.

## Das Evangelium kreativ verarbeiten

Schon lange hatten wir in Wien den Wunsch, im Sommer auch eine Kinderwoche mit kreativem Schwerpunkt anzubieten. Denn zum Englisch-/Deutschlernen gab es schon die Sprachwoche, für die Sportlichen die Fußballwoche und für die Naturliebhaber das Zeltlager. 2021 starteten wir dann mit der ersten Kreativwoche. Ein Kreativstart hilft den Kindern beim Ankommen und stillt schon mal ihr Verlangen, kreativ zu sein. Anschließend loben wir Gott mit Liedern, hören eine Botschaft aus der Bibel und lernen einen Bibelvers auswendig.

Dieses Jahr war das Thema „Gott will mit uns leben“. Diesem Thema nähern wir uns durch verschiedene Methoden kreativ an und helfen so den Kindern, durch das Nutzen verschiedener Kanäle die Botschaft für sich zu begreifen. Dann wird es spannend: Jedes Kind bekommt ein Scrapbook und darf darin das Gehörte verarbeiten. Jedes Jahr zeigen wir ihnen dazu am Montagnachmittag eine besondere Technik wie z. B. Handlettering. Im Scrapbook bekommen wir einen schönen Einblick, was von der Botschaft hängengeblieben ist. Jedes Kind hat seine Ideen, wie es die Seite(n) gestalten will, und so zeigt sich die



Das macht den Kindertreff länger halt- bzw. durchführbar. Eine meiner Kolleginnen hat letztes Jahr gemeinsam mit den jeweiligen Ortsgemeinden drei ähnliche „Bau-Clubs“ gestartet. Hier ein Zitat von ihr:

„Es war eine großartige monatliche „Bau-Club“ Saison in drei verschiedenen Städten. Es ist so schön, diese Kinder zu treffen und Spaß mit ihnen zu haben. Man kann sie während dieser Zeit sehr gut kennenlernen, auch wenn man sie nur einmal im Monat sieht. Es ist berührend, wenn sie ihre Gedanken und Fragen über den Glauben mitteilen. Es ist eine Freude, kleine Samenkörner des Glaubens aufgehen und wachsen zu sehen. Einige dieser Kinder haben bereits an Oster- und manche an Sommercamps teilgenommen.“

Wir sind so glücklich über diese „Bau-Clubs“ und hoffen, in der Zukunft noch mehr davon eröffnen zu können, die im Prinzip jeder machen kann.

**Dorthe Lykke Jensen**

Børn & Tro („Kinder & Glaube“) Dänemark  
(Das dänische Pendant zu kids-team)



einmalige Persönlichkeit, die Gott jedem einzelnen Menschen gegeben hat. Das Mittagessen genießen wir in der Natur, und auch der eine oder andere Nachmittags-Workshop findet draußen statt. Spannend war das Malen mit Acrylfarben. Die Kinder sollten kreativ darstellen, wie das Leben mit und ohne Gott ausschaut – ein Mädchen hat das besonders gut auf den Punkt gebracht (siehe Bild). Am Ende der Woche präsentieren die Kinder den Eltern in einer Ausstellung ihre Werke. Die größte Freude ist dann, wenn wir erfahren dürfen, dass Kinder die Botschaft für sich angenommen und ein Leben mit Gott begonnen haben!

**Esther Steiner**  
kids-team Wien





## „Ab in die Schule!“

Um es gleich vorweg zu sagen: Wir hatten keinen großen Plan. Wir haben nur vor vielen Jahren wahrgenommen, dass viele Kinder nicht mehr in die Kindergruppen der Gemeinde kamen, weil sie durch den „Offenen Ganzttag“ acht Stunden in der Schule und dann „einfach platt“ waren. Als Mitarbeiter haben wir überlegt, wie wir damit umgehen sollen. Wir wollten die Kinder nicht einfach „verlieren“. Und so haben wir – mit einem Berater – überlegt, wie wir uns in der Grundschule einbringen könnten. Daraus hat sich Stück für Stück unser Engagement in der Schule entwickelt.

Heute können wir in drei (staatlichen) Schulen wöchentlich ein buntes Programm mit biblischen Inhalten durchführen. Da es ein freiwilliges Angebot im Betreuungsbereich ist, gibt es kein Problem mit der „Neutralität der Schule“. Grundsätzlich haben wir überlegt, was wir in den Stunden

anbieten können: irgendetwas, was wir können, wo wir unsere Gaben haben. – So gab es 2x eine „Gitarren-AG“ für Anfänger. Neben „Die Affen rasen durch den Wald“ wurde auch schnell „Gott hält die ganze Welt in seiner Hand“ gelernt und gesungen.

Die Vorlese-AG beschäftigte sich mit Büchern vom Farm-erleben in den USA im 19. Jahrhundert – wo der Glaube fest verwurzelt war. So konnten durch die Geschichten immer auch geistliche Impulse gesetzt werden.

In der „Holz-AG“ sägten wir große Figuren für ein Krippenstück aus und gestalteten diese. Nach Fertigstellung übten wir mit den Kindern das Krippenstück ein und haben es vor allen anderen Kindern im OGS vorgeführt. (Die Figuren standen noch Jahre später in der Adventszeit in der Aula der Schule.).

Unsere „Bunte Stunde AG“ ist ein buntes Programm aus Basteln, Geschichten, Liedern, Spielen – klassisch wie eine Gemeindegottesdienstgruppe. Über die Jahre haben sich viele Kontakte und vor allem Vertrauen entwickelt. So konnten wir neben der AG auch eine Autorenlesung mit Harry Voß („Der Schlunz“) organisieren; wir konnten schon mehrere Unterrichtseinheiten zu Weihnachten und Ostern in der Unterrichtszeit gestalten. Und seit einigen Jahren ist in der Sommerferienbetreuung eine Woche für die LEGO® Stadt reserviert.

Uns ist bewusst, dass diese Entwicklung ein Geschenk von Gott ist: Er hat Türen und Herzen geöffnet. Dass wir vor den Sommerferien eine Anfrage von einer 4. Schule absagen mussten, hat uns einerseits traurig gemacht (denn wir schaffen es einfach nicht auch noch) – andererseits hat es uns signalisiert, dass die Kinder gerne bei den Programmen dabei sind.

**Margarete & Knut Ahlborn**  
kids-team Ruhrgebiet



## Wenn der König seine Helden nach Hause ruft

... **Dient dem Herrn mit Freude und kommt vor sein**  
... **Angesicht mit Jubel.**



Mit diesen Worten aus Psalm 100 haben wir am 16. September 2023 Abschied von Edwin Keimer genommen. Nach kurzer, schwerer Krankheit ist er am 12. September im Alter von 75 Jahren zu seinem Herrn und Heiland Jesus Christus in die Ewigkeit gegangen.

Als begeisterter Missionar und Leiter der KEB-Österreich ist Edwin über Jahrzehnte vielen Kindern und Erwachsenen zum Segen geworden. Über die Grenzen Österreichs hinaus, zum Beispiel in Irland, Deutschland und der Schweiz hat er sich von Gott einsetzen lassen. Jeden seiner Dienste hat er mit fröhlichem Herzen als eine von Jesus gegebene Möglichkeit verstanden, das Evangelium zu verkündigen.

In herzlicher Verbundenheit mit seiner lieben Frau Käthi, den Kindern, Schwiegerkindern und Enkeln teilen wir den schmerzhaften Verlust und den Glauben an die Auferstehung! Tränen der Trauer und der Freude sind am Grab unseres lieben Freundes, Edwin, geflossen. Seinen geschwächten Leib haben wir beerdigt, aber seine Seele

lebt. Dank sei unserem Herrn Jesus Christus für diese Gewissheit! Genau 14 Tage nach dem Tod von Edwin ist auch sein guter Freund, Pastor Uwe Holmer, gestorben – der Mann, der eine große Bekanntheit erlangte, weil er einst Erich Honecker Asyl bot. Uwe Holmer war aber auch der Mann, der dafür sorgte, dass Edwin Keimer bereits zu DDR-Zeiten regelmäßig in die Bibelschule Falkenberg kam, um den Studenten und zukünftigen Gemeindepredigern den Dienst unter den Kindern ans Herz zu legen. Telefonisch haben sich beide Freunde noch kurz vor ihrem Heimgang gegenseitig Grüße ausrichten lassen und sich auf das Wiedersehen bei ihrem Heiland Jesus Christus gefreut.

Zwei Vorbilder. Zwei Freunde. Zwei treue Diener! Beide wurden nun von ihrem König nach Hause gerufen. Was sie ihr Leben lang geglaubt und verkündigt haben, dürfen sie nun sehen. Gepriesen sei Jesus Christus für den Segen, den er durch Edwin Keimer und Uwe Holmer bewirkt hat!

Für ein paar Monate ist es möglich, den Abschiedsgottesdienst für Edwin Keimer unter dem folgenden Link nachzuschauen:  
[www.youtube.com/watch?v=\\_3q0Rxc4vDs](https://www.youtube.com/watch?v=_3q0Rxc4vDs)



Matthias Demmin

### **Du möchtest gerne den Kindern und Familien in deiner Umgebung von Jesus erzählen?**

Ein leichter Einstieg dafür ist das Kinderfrühstück. 1-mal im Monat, 2–3 h Programm. Gemeinsames Frühstück, ein passender Input und jede Menge Spiel und Action. Gerne stehen wir dir und deiner Gemeinde mit unseren Erfahrungen zur Seite und unterstützen dich bei der Vorbereitung und dem Start deines eigenen Kinderfrühstücks.

Um weitere Informationen oder eine kurze Schulung rund um das Kinderfrühstück zu erhalten, melde dich bei Sarah Meier: [sarah@kids-team.at](mailto:sarah@kids-team.at)



# Einblicke in unseren Dienst

## Wien und Umgebung

### Kinderwochen in Wien

Mehr Mitarbeiter bedeutet mehr Ferienangebote für die Kinder! Und genau das konnten wir heuer im Sommer in Wien und Umgebung erleben. Wir bieten euch hier einen kleinen statistischen Überblick und geben mit ein paar Blitzlichtern Einblick in Gottes Wirken.

Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle nochmals an alle, die sich in diesem Jahr ehrenamtlich in unsere Freizeiten eingebracht haben.

Woche	Anzahl Kinder	Anzahl Junghelfer	Anzahl Mitarbeiter
Fußballwoche	40	0	6
Kreativwoche	23	1	6
Sprachwoche	83	14	27
Gartenwoche	21	1	9
Maria Lanzendorf	21	8	7
Survival Camp	12	1	5
Zeltlager	30	1	6
Open Air Arbeit	15	0	2
St. Pölten 1	19	4	3
Kinderwoche Bujattigasse	28	1	22
St. Pölten 2	31	8	3
<b>Summe</b>	<b>323</b>	<b>39</b>	<b>96</b>

#### Kreativwoche

Ein Mädchen, bei dem man meinen konnte, es hätte während der Inputs gar nicht aufgepasst, hat am Mittwoch mit einer Mitarbeiterin sehr lange geredet und viele Fragen gestellt. Am Ende der Woche war klar, dass sie kurz davor war, eine Entscheidung für Jesus zu treffen. Eine Woche später durften wir erfahren, dass sie tatsächlich diesen Schritt gewagt hat! In ihren Worten: „Was ich so schön daran finde, ist, dass obwohl wir so viele Sünden machen, Gott trotzdem mit uns Gemeinschaft haben möchte.“ Genau das war das Thema der Woche! Für uns Mitarbeiter ist es ermutigend zu sehen, dass diese Botschaft angekommen ist.

#### Sprachwoche

„Wie ist das, wenn man nur wenige Sünden gemacht hat?“ – „Ich habe aber gehört, dass das Leben zufällig entstanden ist!“ – „Ich habe schon sehr viele schlimme Sachen gemacht. Kann Gott auch mir vergeben?“. Eine Freizeit ist der Ort, an dem die Kinder ihre tiefen oder auch kritischen Fragen loswerden können. Wir danken Gott für die vielen Momente, in denen er uns mit Weisheit ausgestattet hat, um den Kindern Antworten und Denkanstöße zu geben.

#### Gartenwoche

Die ganze Woche über konnten wir mit den Kindern die Pflanzen, Tiere und Insekten, die so ein Garten zu bieten hat, entdecken. Wir durften über Gottes wunderschöne

Schöpfung staunen und an der Schönheit und Vielfalt der Natur Gott etwas besser kennen lernen. Besonders erbauend war, dass die schon älteren Kids sich mit ihren Fragen bei den Andachten kaum zurückhalten konnten. Das Interesse an der Wahrheit, die uns die Bibel vermittelt, war enorm und musste auch noch in Einzelgesprächen nach den Andachten gestillt werden.

#### Maria Lanzendorf

Die Kinderwoche in Maria Lanzendorf fand heuer zum ersten Mal statt und von Anfang an konnte man Gottes Wirken in jeder Hinsicht spüren. Alles fügte sich und sowohl die zahlreichen Mitarbeiter als auch die Kinder fühlten sich sehr wohl, fast wie in einer großen Familie. Besonders schön war der Moment, als dieses „Familienleben“ zum Ende der Woche hin in ein gemeinsames Bibelstudium mündete. Einige Kinder begannen und weitere folgten ihrem Beispiel und nahmen die Bibel ohne eine Aufforderung das erste Mal ganz alleine in die Hand, um noch mehr von Gottes Liebe zu erfahren. Solch einen Segen hat uns der HERR geschenkt!

#### Survival Camp

Ganze 5 Tage lang drehte sich alles ums Überleben. Wir lernten nicht nur, wie wir in der Wildnis überleben, sondern auch, wie wir in dieser gefallenen Welt gemeinsam mit Gott überleben können. Besonders groß war das Interesse,

als es um die Versuchungen dieser Welt ging. Man merkte den Teenies an, wie dieses Thema für sie absolut greifbar war, weil sie ja auch täglich damit zu tun hatten. Es war herrlich mit den Teenagern gemeinsam Gottes Wirken und Bewahrung live mitzerleben. Weder der Sturm noch der Brennballschläger konnten uns klein kriegen.

### Zeltlager

Eine Mitarbeiterin hat den Vorschlag gemacht, die Kinder einmal selbst vor Gott stille werden zu lassen und in der Bibel zu lesen. Ich habe schon damit gerechnet, dass einige Kinder mitmachen, aber dass dann fast alle Kinder einzeln irgendwo auf der Wiese saßen, das hat mich dann doch beeindruckt.

### St. Pölten

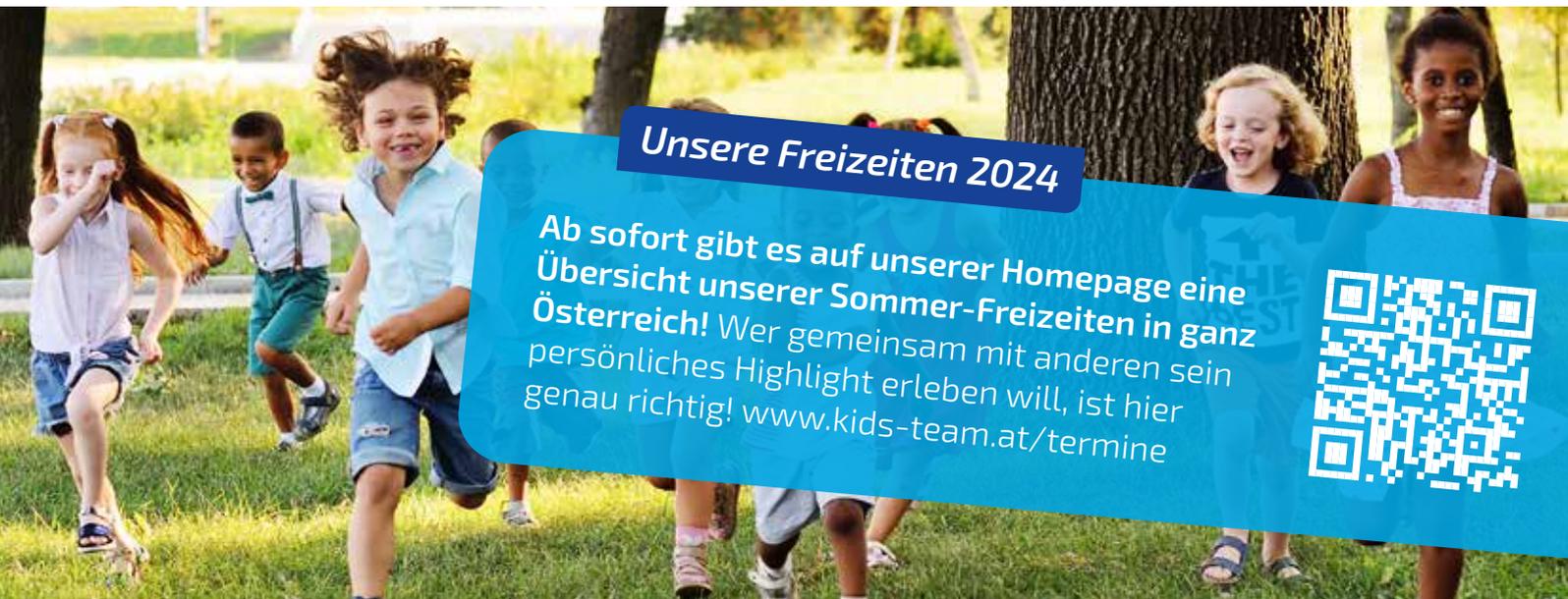
Die Kinder staunten nicht schlecht, als gleich am ersten Tag plötzlich die Rettung und später sogar die Feuerwehr auftauchte. Es ging nämlich die ganze Woche lang um Lebensrettung. Praktische Übungen und die biblische Botschaft wechselten sich ab, um den einzig wahren Lebensretter – JESUS – besser kennen zu lernen. Als noch ein Polizist über Gottes Gesetz in der alltäglichen Anwendung sprach, überlegte eines der Kinder laut: "Wenn das Jesus also alles sieht, dann sind wir doch alle in Sicherheit!" Rettung und Errettung gehören eben zusammen – nicht nur in St. Pölten.

*Im Dienst an den Kindern mit euch verbunden grüßen euch ganz herzlich Esther Steiner, Sarah Rhomberg, Matthias Pojar, Günter Brunner und Balázs Becker.*



### Dieses Anliegen bewegt uns gerade:

Um unsere Mietkosten reduzieren zu können sind wir auf der Suche nach einem neuen Büro in Wien. Wir brauchen ca. 12m<sup>2</sup> Lagerraum und einen Büroraum. Wenn jemand geeignete Räumlichkeiten kennt, freuen wir uns über einen Hinweis!



### Unsere Freizeiten 2024

Ab sofort gibt es auf unserer Homepage eine Übersicht unserer Sommer-Freizeiten in ganz Österreich! Wer gemeinsam mit anderen sein persönliches Highlight erleben will, ist hier genau richtig! [www.kids-team.at/termine](http://www.kids-team.at/termine)





### Alles hat seine Zeit

„Ich will dich lehren und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst; ich berate dich, nie verliere ich dich aus den Augen.“ (Ps 32,8)

„Alles hat seine bestimmte Stunde, und jedes Vorhaben unter dem Himmel hat seine Zeit“ (Prediger 3,1), so steigt Salomo in seine Betrachtung über das mühselige Geschäft der Menschen ein. Seit meiner Taufe vor 11 Jahren begleitet mich dieser Gedanke über die Zeit und wie ich mit ihr umgehe.

Die letzten Jahre hatte ich bei *kids-team* in der Zentrale viel Zeit, Wertvolles zu sammeln. Doch werde ich ab November auch etwas verlieren: Meine Zeit in Österreich. Das Ganze geschieht mit einem weinenden und einem lachenden Auge! Ich darf nämlich Anfang November heiraten und freue mich somit auf einen neuen Zeitabschnitt! Damit ist ein Umzug nach Deutschland verbunden, und statt den Salzburger Bergen wird mich der Bayrische Wald umgeben. Froh bin ich auch darüber, dass ich als Mediengestalterin von überall aus arbeiten kann. Somit werde ich zukünftig hauptsächlich im Homeoffice arbeiten und meine Stunden verkürzen.

Meine Arbeit wird sich also wieder verstärkt um das Gestalten von Medien drehen. Dazu zählt die Ausarbeitung der Team B.I.G. Hefte, das Herstellen von Material für unser Download-Portal, das Gestalten von Werbematerial und das Schneiden von YouTube Videos. Ja, Gott hat alles vortrefflich gemacht zu seiner Zeit. Dankbar blicke ich also zurück auf meine gesegnete Zeit im Salzburger Land. Voll vertrauen und guter Erwartungen freue ich mich auf die vor mir liegende Zeit!

Kerstin Seeger

### Wiedersehen in Graz

Seit meinem Umzug von Graz nach Lamprechtshausen sind nun vier Monate vergangen. Zuerst habe ich mich sehr schwergetan, wieder anzukommen. Meine neue Aufgabenbeschreibung schien auf dem Papier zwar recht abwechslungsreich, ist tatsächlich aber überwiegend kopflastig. Ich vermisste die direkte Kinderarbeit sehr. Da zu meinen Aufgaben auch die Mitarbeiterbetreuung gehört, haben wir vorerst einmal ausgemacht, dass ich einmal im Monat für einige Tage nach Graz fahren kann (jeden 2. Monat kommt Matthias mit). Dort möchte ich meine „alten“ Dienste und somit Timo Schuster und die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen unterstützen. Hier ein Einblick über das erste Wiedersehen nach zwei Monaten:

#### Iranischer Frauen-Kind-Treff:

Besonders schön war zu erleben, wie ernst und verlässlich die drei hauptverantwortlichen Ehrenamtlerinnen ihre Aufgabe nehmen. Dennoch brauchen sie Unterstützung und immer wieder Ermutigung, da zwei von ihnen berufstätig sind und auch noch anderen ehrenamtlichen Aufgaben nachgehen. Das Programm für die Frauen und die Kinder zu stemmen ist schon herausfordernd. Besonders freut mich, dass eine neue Frau dazu gekommen ist.

#### Neuholdaugasse Kindertreff:

Amüsant und gleichzeitig berührend war, dass ich eine mir den Rücken zukehrende Kindergruppe am unteren

Zugang der Siedlung wartend, von wo ich normal komme, beobachten konnte. Ich selbst war dieses Mal über einen anderen Zugang gekommen. Eines der Kinder drehte sich plötzlich um und als es mich sah, rief es laut: „Silvia ist da!“. Wie auf Kommando rannten alle mit ausgebreiteten Armen los. Es kam zu einer herzlichen Gruppenumarmung.

Ich habe mich besonders gefreut, dass die Kinder die Wahrheiten der Biblischen Geschichten zu Mose nicht vergessen hatten und dass ich darauf aufbauen konnte. Auch eine Mutter, die regelmäßig zum Kinderprogramm dazu kommt, freute sich über das Wiedersehen und begrüßte mich mit einer herzlichen Umarmung. Schön ist, dass mein Kollege Timo ebenso herzlich angenommen und von den Kindern begrüßt wird, wie ich. Sie haben auch direkt nach ihm gefragt, als er nicht mit mir zeitgleich erschienen ist.

### **Wiener Straße Kindertreff:**

Die Wiedersehensfreude und das Interesse an der Geschichte waren auch hier groß. Timo konnte über ein Spiel zwei neue Kinder involvieren und wer weiß, vielleicht schauen sie dann beim nächsten Mal wieder vorbei. Gefreut hat mich, dass einige der Mütter gekommen sind und eine schöne Gemeinschaft entstanden ist. Timo wurde von der Gruppe ebenfalls gut aufgenommen.

Ich bin Gott dankbar, dass die Dienste durch Timo und die Ehrenamtlerinnen weitergehen und neue Türen für weitere aufgegangen sind. Bitte betet weiter dafür.

**Silvia Schramm**

## **Schulungsarbeit in Graz**

*[...] Was wir gehört und erfahren haben, was schon unsere Väter uns erzählten, das wollen wir auch unseren Kindern nicht verschweigen. Jede Generation soll von Gottes mächtigen Taten hören, von allen Wundern, die der HERR vollbracht hat. [...] Sie alle sollen auf Gott ihr Vertrauen setzen und seine Machttaten nicht vergessen (Psalm 78,3-4.7)*

Diese Verse beschreiben in wenigen Sätzen unser Ziel und unseren Auftrag, dem wir mit Gottes Hilfe nachgehen – doch das wollen wir nicht allein tun. Unser Anliegen für Graz war und ist es, viele Mitstreiter dafür zu gewinnen, um so noch mehr Kinder mit dem Evangelium zu erreichen. Wie sehr haben wir uns darüber gefreut, als wir mit einer Gemeinde eine unser Modulschulungen durchführen konnten. Das war eine besonders gute Möglichkeit, um viele Mitarbeiter für diesen Dienst auszurüsten, zu ermutigen und ihnen zu helfen, diesen Auftrag ganz praktisch umzusetzen. Eine Familie aus dieser Gemeinde lud dafür zu sich nach Hause ein und zusammen mit 22 überwiegend jungen Teilnehmern durften wir eine sehr gesegnete Zeit haben.

Ich war sehr gespannt, denn der Gedanke an eine Schulung in einem vollen Wohnzimmer mit 22 Menschen forderte mich anfangs schon etwas heraus. Tatsächlich musste ich aber feststellen, dass es vor allem zu einer ganz besonderen Gemeinschaft mit viel Austausch, gemeinsamen Überlegen und guten Gesprächen wurde. Besonders überraschte mich auch die Kreativität, die viele Teilnehmer bei bestimmten Aufgaben zeigten (siehe Bilder?). Es ermutigte mich sehr, so viele Menschen kennenzulernen, die motiviert und fest entschlossen sind, Kinder in ihrer Umgebung zu erreichen. Durch Material, Tipps und vielem mehr fühlten sich die Teilnehmer am Ende ermutigt und ausgerüstet, nun ganz praktisch zu werden und loszulegen – was sich auch daran zeigte, dass es im Februar bereits mit der nächsten Schulung weitergehen darf. Gerne könnt ihr dafür mitbeten, dass die Motivation der Teilnehmer bestehen bleibt und sie vieles praktisch umsetzen können, was sie gehört haben – damit Kinder ihr Vertrauen auf Gott setzen.

**Timo Schuster**



## **Impulstag in Graz** *Du bist herzlich eingeladen!*

**Sa, 20. April 2024**

**10:00–12:00 Uhr: Mitgliederversammlung**

*Gäste sind herzlich willkommen*

**13:00–15:00 Uhr: Geistlicher Impuls  
und Workshops zur Arbeit mit Kindern**

**EfG | Falkenhofgasse 19, 8020 Graz**

*Eintritt frei*

**weitere Infos: [www.kids-team.at](http://www.kids-team.at)**





Jetzt vormerken!

**Zweite Vernetzt-Konferenz**  
26.-28.01.2024 auf Schloss Klaus

Weitere Infos und Anmeldung unter:  
[schlossklaus.at/events/vernetzt-konferenz/](https://schlossklaus.at/events/vernetzt-konferenz/)



**Neu auf YouTube**

Lieder mit Text und Bewegungen  
zum Mitmachen!

## Unsere Festtagsangebote



Finde zahlreiche Angebote für Weihnachten, Ostern und weitere Festtage in unserem **Download-Portal!**  
[downloads.kids-team.at/programme/kirchenjahr](https://downloads.kids-team.at/programme/kirchenjahr)



Neu!

## Impressum

Österreichische Post AG  
SM 02Z033335 S

**Medieninhaber und Herausgeber:**  
kids-team – Vertrauen auf Gott setzen  
Möslstraße 13, 5112 Lamprechtshausen,  
Österreich  
+43 660 793 35 40  
info@kids-team.at  
www.kids-team.at  
ZVR-Zahl: 906231943, DVR: 0882623  
**Redaktion:** Matthias Demmin  
**Design:** Laura Emeder, Andrea Kempfter  
**Druck:** wir-machen-druck  
**Fotos:**  
Adobe Stock, privat

**Bankverbindungen:**  
**Österreich:** Raiffeisenlandesbank OÖ  
IBAN: AT46 3400 0000 0267 5379  
**Deutschland:** DMG-Stiftung

IBAN: DE37 6729 2200 0001 1111 16  
Verwendungszweck: P94001 kids-team AT +  
Name und Anschrift des Spenders



kids-team Deutschland  
Naumburger Str. 44  
76139 Karlsruhe  
Deutschland



kids-team Schweiz  
Worbstrasse 166  
3073 Gümligen  
Schweiz